

## Ausserordentliche Generalversammlung der Credit Suisse Zürich, 18. Mai 2017

### Ansprache von Tidjane Thiam Chief Executive Officer

Vielen Dank, Herr Präsident.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Ich danke Ihnen, dass Sie heute an dieser wichtigen Generalversammlung teilnehmen.

Nach der Ansprache unseres Präsidenten möchte ich mich in meiner Rede gerne auf drei Themen konzentrieren.

//

Gerne möchte ich:

- Erstens ein paar Worte zu unserer **Strategie** sagen;
- Zweitens über unsere **Performance** und über die Fortschritte reden, die wir bei der Umsetzung dieser Strategie erzielt haben und weiterhin erzielen; und
- Drittens auf unseren Kapitalplan und die vorgeschlagene Bezugsrechtsemission zu sprechen kommen.

Lassen Sie mich also zuerst ein paar Worte zu **unserer Strategie** sagen.

//

Unsere Strategie ist einfach: Wir wollen ein führender Vermögensverwalter mit ausgeprägten Kompetenzen im Investment Banking sein, unterstützt durch ein solides Risikomanagement und strenge Kontrollen.

In unserem Vermögensverwaltungsgeschäft bieten wir unseren Ultra-High-Net-Worth-Kunden unverkennbare Dienstleistungen sowie Unterstützung an. In den Industrie- wie in den Schwellenländern schaffen Unternehmer tagtäglich Wohlstand. Wir unterstützen sie seit Langem sowohl bei der Geschäftsentwicklung als auch bei der Verwaltung ihrer Vermögen. Wir sind «DIE

Bank für Unternehmer». Dies ist entscheidend für unsere Strategie und bringt solide Ergebnisse, wie ich Ihnen in ein paar Minuten zeigen werde.

Einige Aspekte dieser Strategie möchte ich besonders hervorheben:

Wir wollen in unserem Vermögensverwaltungsgeschäft in der Swiss Universal Bank, im International Wealth Management und in Asia Pacific ein profitables und **regelkonformes Wachstum** erreichen;

Wir wollen die Credit Suisse **widerstandsfähiger** machen, indem wir unsere Fixkosten stark reduzieren. Damit werden wir die unvermeidliche Volatilität, die wir gelegentlich in der globalen Wirtschaft und an den Märkten beobachten, besser abfedern können;

Derzeit bereinigen wir eine Reihe bedeutender **Altlasten**, die uns in unserer Entwicklung gehemmt haben; und

Wir wollen sicherstellen, dass die Credit Suisse stets eine **starke Kapitalbasis** besitzt, um das Vertrauen unserer Aktionäre, Kunden und Stakeholder zu wahren und uns in einer unsicheren und mitunter volatilen Welt zu behaupten.

Schauen wir uns unsere **Fortschritte** an. Beginnen wir mit unserem Wachstum im Jahr 2016.

Wir haben ein **profitables Wachstum** erzielt:

//

Das Vermögensverwaltungsgeschäft unserer drei Divisionen Swiss Universal Bank, International Wealth Management und Asia Pacific generierte im Jahr **2016 Netto-Neugelder in der Höhe von 29,3 Milliarden<sup>1</sup> Schweizer Franken** und war damit branchenweit führend.

Diese starken Mittelzuflüsse, die für einen Vermögensverwalter eine wichtige Messgrösse darstellen, haben sich im ersten Quartal 2017 fortgesetzt.

//

Per Ende des ersten Quartals 2017 erreichten die Netto-Neugelder in unserem Vermögensverwaltungsgeschäft 12,0 Milliarden<sup>1</sup> Schweizer Franken.

Neben dem Wachstum, das wir – wie gerade gesehen – erzielen wollen, habe ich auch gesagt, dass wir die Bank **widerstandsfähiger** gegen konjunkturelle Einflüsse machen möchten, indem wir unsere Fixkostenbasis reduzieren.

<sup>1</sup> Die für die Netto-Neugelder des Vermögensverwaltungsgeschäfts aufgeführten Zahlen leiten sich ab aus den jeweiligen Beträgen für Netto-Neugelder für die Bereiche Swiss Universal Bank Private Clients, International Wealth Management Private Banking und Asia Pacific Private Banking innerhalb von Wealth Management & Connected.

Diesbezüglich starteten wir 2016 mit der Umsetzung eines umfassenden Kostensenkungsprogramms, mit dem wir seither bedeutende Fortschritte erzielt haben.

//

Im Jahr 2016 konnten wir unsere Fixkostenbasis um 1,9 Milliarden<sup>2</sup> Schweizer Franken reduzieren. Unser bereinigter\* Geschäftsaufwand nahm von 21,2 Milliarden Schweizer Franken per Ende 2015 auf 19,4 Milliarden<sup>3</sup> Schweizer Franken ab. Diese deutliche Reduktion gelang uns, während wir gleichzeitig in Wachstumsgeschäfte investierten und unser Kontrollsystem gruppenweit optimierten.

Wenn wir das Jahr 2017 betrachten, haben wir gute Fortschritte erzielt.

//

Im ersten Quartal 2017 betrug unser bereinigter\* Geschäftsaufwand 4,6 Milliarden Schweizer Franken. Das ist der niedrigste Quartalswert der letzten vier Jahre.

Neben der Reduktion unserer Gesamtkosten, die ich gerade beschrieben habe, bietet auch die Entwicklung unseres bereinigten\* Geschäftsaufwands (ohne Personalaufwand)<sup>4</sup> ein gutes Mass für die Fortschritte bezüglich unserer Fixkostenbasis.

Dieser Aufwand sank um 15 % gegenüber dem Vorjahr und um 13 % gegenüber dem Vorquartal, beides zu konstanten Wechselkursen.

Die höheren Erträge in Verbindung mit diesen niedrigeren Kosten zeigen, dass wir unsere Operating Leverage steigern. Unser diszipliniertes Vorgehen trägt in unseren Augen zum Erfolg unserer Restrukturierung bei.

Damit die Fortschritte, die wir in Bezug auf die Erträge und Kosten erzielen, wirklich Früchte tragen, müssen wir auch die Altlasten bereinigen, die in unserem Fall bedeutend waren und unsere Performance gehemmt haben.

//

Dies betrifft vor allem zwei Bereiche:

- (i) Aktivitäten, die wir aufgegeben und in eine nicht zum Kerngeschäft gehörende Einheit überführt haben, und
- (ii) Rechtsstreitigkeiten, die auf Aktivitäten in der Vergangenheit zurückgehen.

<sup>2</sup> Bezieht sich auf bereinigte\* Netto-Kosteneinsparungen zu konstanten Wechselkursen.

<sup>3</sup> Zu konstanten Wechselkursen.

<sup>4</sup> Ohne Personalaufwand.

Um diese Restrukturierung voranzutreiben, beschlossen wir, eine eigenständige, separate, nicht zum Kerngeschäft gehörende Division zu gründen, die wir Strategic Resolution Unit (SRU) nennen. Ihre Gründung als eigenständige Einheit hat sich als sehr wirksames Instrument erwiesen, um das Deleveraging und den Risikoabbau bei unseren Altlasten in der ganzen Gruppe voranzutreiben.

Ende 2015 umfasste die SRU risikogewichtete Aktiven (RWA) von mehr als 70 Milliarden US-Dollar. Seither konnten wir die RWA<sup>5</sup> um mehr als 50 % abbauen. Auch die Leverage Exposure, ein anderes Risikomass, konnten wir um mehr als 50 % reduzieren. Im ersten Quartal 2017 sank unser bereinigter\* Geschäftsaufwand um 55 % gegenüber dem Vorjahr.

Grundsätzlich konnten wir den Umfang unserer Restrukturierungseinheit innerhalb von 12 Monaten halbieren.

Aufgrund der Fortschritte gaben wir am 26. April bekannt, dass wir unsere Restrukturierungseinheit bis Ende 2018 werden auflösen können – 12 Monate früher als geplant.

Dies stellt für die Restrukturierung der Credit Suisse einen wichtigen Schritt dar: Wenn wir die SRU auflösen, wird die Restrukturierung im Wesentlichen abgeschlossen sein, und wir werden uns wieder darauf konzentrieren können, unsere grossartigen Geschäfte regionenübergreifend auszubauen und anhaltend bedeutende Erträge zu erwirtschaften.

Die andere wichtige Altlast betrifft **Rechtsstreitigkeiten**, die auf unsere früheren Aktivitäten zurückgehen. Wie Sie wissen, schlossen wir Anfang 2017 einen Vergleich mit dem US-Justizministerium bezüglich unseres ehemaligen «Residential Mortgage-backed Securities»-Geschäfts (RMBS). Dies betrifft vorwiegend Aktivitäten aus den Jahren 2005, 2006 und 2007.

Die Beilegung dieser Angelegenheit war für uns entscheidend, denn dadurch wurde ein wichtiger Unsicherheitsfaktor ausgeräumt, der eine zukunftsorientierte Kapitalplanung beeinträchtigt hatte.

Im vergangenen Jahr haben wir grosse Anstrengungen unternommen, um unsere Kapitalquoten zu verbessern, damit sie auch nach der Absorption der hohen Busse in einem angemessenen Bereich zu liegen kommen. Nach dem Vergleich mit dem US-Justizministerium, schlossen wir das Jahr 2016 mit einer Quote des harten Kernkapitals (CET1) auf Look-through-Basis von 11,5 % und mit einer Leverage Ratio des harten Kernkapitals auf Look-through-Basis von 3,2 % ab.

Dank der Fortschritte, die wir sowohl bei der operativen Leistung der Bank als auch bei der Bereinigung der Altlasten erzielen konnten, können wir nun unsere Zukunft besser abschätzen. Wir sind dadurch in einer guten Position, um die nächste Phase unseres Kapitalplans in Angriff zu nehmen.

<sup>5</sup> RWA ohne operationelle Risiken.

Als wir im Jahr 2015 unsere Strategie vorstellten, sagten wir, dass wir über den Zeitraum von 2015 bis 2017 zwischen 9 und 11 Milliarden Schweizer Franken würden aufnehmen müssen, um die Restrukturierung der Credit Suisse durchzuführen.

//

Dank Ihrer Unterstützung schlossen wir eine Kapitalerhöhung von 6 Milliarden Schweizer Franken bis Ende 2015 erfolgreich ab und konnten dadurch unsere Kapitalbasis deutlich stärken.

Dieser wichtige Schritt ermöglichte es uns, im Jahr 2016 umgehend mit der Restrukturierung zu beginnen. Diese war notwendig, um die langfristigen Aussichten der Bank zu verbessern. 2016 erzielten wir dann jene Kosteneinsparungen von 1,9 Milliarden<sup>2</sup> Schweizer Franken, auf die ich vorher in meiner Präsentation hingewiesen habe.

Ausserdem konnten wir im Jahr 2016 rund 1 Milliarde Schweizer Franken lösen, indem wir Vermögenswerte veräusserten, Immobilien verkauften und andere Managementmassnahmen ergriffen. Darüber hinaus gelang es uns im vergangenen Jahr, intern Kapital zu generieren, und zwar:

- (i) durch die Redimensionierung unserer Handels- und Marktaktivitäten in der Division Global Markets; und
- (ii) durch die Veräusserung der Nicht-Kern-Aktiven und durch Schliessungen in der SRU.

Wir wussten von Anfang an, dass das Potenzial für weitere Reduktionen bei Global Markets oder der SRU nach dem Jahr 2016 deutlich geringer sein würde. Deshalb planten wir eine **externe Kapitalbeschaffung** in der Grössenordnung von 2 bis 4 Milliarden Schweizer Franken in der zweiten Jahreshälfte 2017.

Eine Möglichkeit, dieses Kapital zu beschaffen, bestand in einem teilweisen Börsengang (von zwischen 20 % und 30 %) unserer Schweizer Rechtseinheit, der Credit Suisse (Schweiz) AG. Dieser war bereits in unserem ursprünglichen Kapitalplan enthalten.

Durch den Vergleich mit dem US-Justizministerium zu Jahresbeginn haben wir einen unserer bedeutendsten Unsicherheitsfaktoren beseitigt. In der Folge prüften wir eine ganze Reihe von Optionen, um für unsere Aktionärinnen und Aktionäre ein möglichst attraktives Risiko-Ertrags-Ergebnis zu erreichen.

Nach vollständiger und eingehender Analyse empfahl die Geschäftsleitung dem Verwaltungsrat der Gruppe als beste Vorgehensweise für die Credit Suisse eine Kapitalerhöhung mittels einer vollständigen und fest übernommenen Bezugsrechtsemission im Umfang von rund 4 Milliarden<sup>6</sup> Schweizer Franken.

<sup>6</sup> Ungefährer Erlös abzüglich Provisionen, Kosten und Steuern. Ohne Berücksichtigung der Ausgabe neuer Aktien aufgrund der Ausübung von Rechten, welche Aktien zugewiesen wurden, die als Wahldividende bezogen wurden.

Der Verwaltungsrat beschloss, diese Möglichkeit weiter zu verfolgen. Seine Entscheidung bedeutete, dass wir die vollständige Kontrolle über unsere wertvolle Schweizer Bank behalten würden.

Nun möchte ich gerne ein paar Minuten dazu nutzen, Ihnen zu erklären, wie wir den Erlös aus der vorgeschlagenen Bezugsrechtsemission einzusetzen gedenken.

//

Wir bitten Sie heute um Ihre Unterstützung, um sicherzustellen, dass diese Bank eine solide, gut kapitalisierte Bank bleibt.

Mit Ihrer Unterstützung wollen wir weiterhin in den Ausbau unserer renditestarken Geschäftsbereiche in der Swiss Universal Bank, im International Wealth Management, in Wealth Management & Connected in Asia Pacific sowie in unsere Aktivitäten von Investment Banking & Capital Markets investieren.

Wir haben im ersten Quartal 2017 in allen diesen Bereichen Erträge erzielt, die deutlich über den Kapitalkosten lagen.

- Wir haben zum fünften Mal in Folge ein Quartal verzeichnet, in dem wir im Vorjahresvergleich eine Steigerung des bereinigten\* Vorsteuergewinns der Swiss Universal Bank erzielten, und haben eine Eigenkapitalrendite<sup>7</sup> von 15 % erreicht;
- Wir haben in der Division International Wealth Management die Eigenkapitalrendite<sup>7</sup> auf 26% gesteigert, gegenüber 23% per Ende 2016;
- Wir haben im Bereich Wealth Management & Connected in Asia Pacific im Jahresvergleich eine Steigerung des bereinigten\* Vorsteuergewinns um 67 % erzielt. Die Eigenkapitalrendite<sup>7</sup> erreichte 31 %;
- Wir haben in unserem globalen Beratungs- und Emissionsgeschäft<sup>8</sup> eine Ertragssteigerung von 60 % im Jahresvergleich erzielt. Unsere Division Investment Banking & Capital Markets verzeichnete ihren höchsten Erstquartalsgewinn seit 2013, und die Eigenkapitalrendite<sup>7</sup> erreichte 23 %; und
- Wir haben parallel dazu weitere Investitionen in den Ausbau unserer Risikomanagement- und Compliance-Funktionen getätigt, um sicherzustellen, dass wir ein qualitativ hochstehendes, regelkonformes Wachstum generieren. Beispielsweise haben wir unsere Compliance-Ausgaben von 64 Millionen Schweizer Franken im ersten Quartal 2015 auf 118 Millionen Schweizer Franken im ersten Quartal 2017 erhöht, was einer Zunahme um 84 % in zwei Jahren entspricht.

<sup>7</sup> Bezieht sich auf die bereinigte\* Rendite auf dem regulatorischen Kapital. Das regulatorische Kapital errechnet sich aus dem am schlechtesten bewerteten Anteil von 10 % der risikogewichteten Aktiven und 3,5 % der Leverage-Risikoposition. Die Rendite auf dem regulatorischen Kapital wird anhand des (bereinigten) Gewinns nach Steuern berechnet. Dabei werden ein Steuersatz von 30 % und eine Kapitalzuteilung auf Basis des am schlechtesten bewerteten Anteils von 10 % der durchschnittlichen risikogewichteten Aktiven und 3,5 % der durchschnittlichen Leverage-Risikoposition angenommen. Für den Bereich Markets der Division APAC sowie für die Divisionen Global Markets und Investment Banking & Capital Markets basiert die Rendite auf dem regulatorischen Kapital auf Zahlen in US-Dollar.

<sup>8</sup> In allen Divisionen erzielte globale Bruttoerträge aus dem Advisory- sowie Anleihen- und Aktienemissionsgeschäft vor divisionsübergreifenden Revenue Sharing Agreements (Beteiligungsprogrammen).

Wir haben die Absicht, diesen Bereichen in Zukunft weiterhin Kapital zuzuweisen, um auf die Dauer attraktive, nachhaltige und qualitativ hochstehende Erträge zu erwirtschaften.

In der Division Global Markets haben wir im ersten Quartal 2017 eine Eigenkapitalrendite<sup>7</sup> von 10 % erreicht haben. Längerfristig rechnen wir mit einer Eigenkapitalrendite<sup>7</sup> zwischen 10 % und 15 %.

Wir sind mit der Performance von Global Markets zufrieden und halten an unserer Obergrenze von 60 Milliarden US-Dollar für die risikogewichteten Aktiven und an unserer Leverage-Obergrenze von USD 290 Milliarden fest – wir beabsichtigen nicht, diese Parameter für die Division zu übersteigen.

Neben den Investitionen in das Wachstum werden wir den Erlös aus dieser zweiten Kapitalerhöhung dazu einsetzen, die Restrukturierung der Gruppe zu Ende zu führen.

Wir erwarten, dass die Kapitalerhöhung die Widerstandsfähigkeit unserer Bilanz stärken wird, was unseren Kunden und anderen Stakeholdern zugutekommt.

Auch gehen wir davon aus, dass unsere verbesserten Kapitalquoten die Credit Suisse unter den bestkapitalisierten Banken ihrer europäischen Vergleichsgruppe positionieren und es uns erlauben werden, das Schweizer Too-Big-To-Fail-Regelwerk, das 2020 vollständig in Kraft tritt, komplett zu erfüllen.

Seit der Einführung unseres Dreijahresplans sind nun 18 Monate hinter uns – unsere neusten Finanzergebnisse widerspiegeln die bemerkenswerten Fortschritte, die wir erzielt haben.

Die Kapitalerhöhung, die wir Ihnen heute vorschlagen, stellt für die Credit Suisse Group eine grosse Chance dar. Die Kapitalerhöhung von 4 Milliarden<sup>6</sup> Schweizer Franken wird es uns ermöglichen, unseren regulatorischen Verpflichtungen und Anforderungen nachzukommen. Sie wird unsere Bilanz stärken, wird es uns ermöglichen, unsere laufende Restrukturierung fortzusetzen und, was wichtig ist, unsere Wachstumspläne erfolgreich umzusetzen.

Schliesslich sind wir überzeugt, dass dies zur Schaffung von langfristigem Wert für Sie, unsere verehrten Aktionärinnen und Aktionäre, führen wird.

Meine Damen und Herren, ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

### **Important Information**

\* Adjusted results are non-GAAP financial measures. For a reconciliation of the adjusted results to the most directly comparable US GAAP measures, see "Reconciliation of adjustment items" below.

We may not achieve all of the expected benefits of our strategic initiatives. Factors beyond our control, including but not limited to the market and economic conditions, changes in laws, rules or regulations and other challenges discussed in our public filings, could limit our ability to achieve some or all of the expected benefits of these initiatives.

In particular, "illustrative", "ambition", "outlook" and "goal" or similar terms are not intended to be viewed as targets or projections, nor are they considered to be Key Performance Indicators. All such illustrations, ambitions and goals are subject to a large number of inherent risks, assumptions and uncertainties, many of which are completely outside of our control. Accordingly, this information should not be relied on for any purpose. We do not intend to update these illustrations, ambitions or goals.

In preparing this document, management has made estimates and assumptions that affect the numbers presented. Actual results may differ. Annualized numbers do not take account variations in operating results, seasonality and other factors and may not be indicative of actual, full-year results. Figures throughout this document may also be subject to rounding adjustments.

As of January 1, 2013, Basel 3 was implemented in Switzerland along with the Swiss "Too Big to Fail" legislation and regulations thereunder (in each case, subject to certain phase-in periods). As of January 1, 2015, the Bank for International Settlements (BIS) leverage ratio framework, as issued by the Basel Committee on Banking Supervision (BCBS), was implemented in Switzerland by FINMA. Our related disclosures are in accordance with our interpretation of such requirements, including relevant assumptions. Changes in the interpretation of these requirements in Switzerland or in any of our assumptions or estimates could result in different numbers from those shown in this media release.

Unless otherwise noted, leverage exposure is based on the BIS leverage ratio framework and consists of period-end balance sheet assets and prescribed regulatory adjustments. Beginning in 2015, the Swiss leverage ratio is calculated as Swiss total capital, divided by period-end leverage exposure. The look-through BIS tier 1 leverage ratio and CET1 leverage ratio are calculated as look-through BIS tier 1 capital and CET1 capital, respectively, divided by end-period leverage exposure.

When we refer to Wealth Management focused divisions in this document, we mean Swiss Universal Bank, International Wealth Management and Asia Pacific. References to the Wealth Management businesses within these divisions refer to the Swiss Universal Bank Private Clients business, the International Wealth Management Private Banking business and the Asia Pacific Private Banking business within Wealth Management & Connected.

### **Cautionary statement regarding forward-looking statements**

This document contains forward-looking statements that involve inherent risks and uncertainties, and we might not be able to achieve the predictions, forecasts, projections and other outcomes we describe or imply in forward-looking statements. A number of important factors could cause results to differ materially from the plans, objectives, expectations, estimates and intentions we express in these forward-looking statements, including those we identify in "Risk factors" in our Annual Report on Form 20-F for the fiscal year ended December 31, 2016 and in "Cautionary statement regarding forward-looking information" in our first quarter 2017 Financial Report filed with the US Securities and Exchange Commission, and in other public filings and press releases. We do not intend to update these forward-looking statements except as may be required by applicable law.

## Reconciliation of adjustment items

Adjusted results are non-GAAP financial measures that exclude goodwill impairment and certain other revenues and expenses included in our reported results. Management believes that adjusted results provide a useful presentation of our operating results for purposes of assessing our Group and divisional performance over time, on a basis that excludes items that management does not consider representative of our underlying performance. Provided below is a reconciliation of our adjusted results to the most directly comparable US GAAP measures.

	Group in CHF mn			SRU in USD mn			APAC WM&C in CHF mn		
	1Q17	4Q16	1Q16	1Q17	4Q16	1Q16	1Q17	4Q16	1Q16
<b>Net revenues reported</b>	<b>5,534</b>	<b>5,181</b>	<b>4,638</b>	<b>(207)</b>	<b>(198)</b>	<b>(545)</b>	<b>589</b>	<b>560</b>	<b>408</b>
Fair value on own debt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Real estate gains	-	(78)	-	-	(4)	-	-	-	-
(Gains)/losses on business sales	(15)	2	56	(39)	1	5	-	-	-
<b>Net revenues adjusted</b>	<b>5,519</b>	<b>5,105</b>	<b>4,694</b>	<b>(246)</b>	<b>(201)</b>	<b>(540)</b>	<b>589</b>	<b>560</b>	<b>408</b>
<b>Provision for credit losses</b>	<b>53</b>	<b>75</b>	<b>150</b>	<b>23</b>	<b>28</b>	<b>119</b>	<b>4</b>	<b>11</b>	<b>(19)</b>
<b>Total operating expenses reported</b>	<b>4,811</b>	<b>7,309</b>	<b>4,972</b>	<b>310</b>	<b>2,610</b>	<b>602</b>	<b>384</b>	<b>387</b>	<b>305</b>
Goodwill impairment	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Restructuring expenses	(137)	(49)	(255)	(7)	(1)	(80)	(4)	(5)	(1)
Major litigation provisions	(97)	(2,401)	-	(70)	(2,322)	-	-	-	-
<b>Total operating expenses adjusted</b>	<b>4,577</b>	<b>4,859</b>	<b>4,717</b>	<b>233</b>	<b>287</b>	<b>522</b>	<b>380</b>	<b>382</b>	<b>304</b>
<b>Pre-tax income/(loss) reported</b>	<b>670</b>	<b>(2,203)</b>	<b>(484)</b>	<b>(540)</b>	<b>(2,836)</b>	<b>(1,266)</b>	<b>201</b>	<b>162</b>	<b>122</b>
Total adjustments	219	2,374	311	38	2,320	85	4	5	1
<b>Pre-tax income/(loss) adjusted</b>	<b>889</b>	<b>171</b>	<b>(173)</b>	<b>(502)</b>	<b>(516)</b>	<b>(1,181)</b>	<b>205</b>	<b>167</b>	<b>123</b>

  

	IWM PB in CHF mn			SUB PC in CHF mn			IBCM in USD mn		
	1Q17	4Q16	1Q16	1Q17	4Q16	1Q16	1Q17	4Q16	1Q16
<b>Net revenues reported</b>	<b>883</b>	<b>918</b>	<b>853</b>	<b>711</b>	<b>749</b>	<b>728</b>	<b>608</b>	<b>569</b>	<b>395</b>
Fair value on own debt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Real estate gains	-	(54)	-	-	(20)	-	-	-	-
(Gains)/losses on business sales	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Net revenues adjusted</b>	<b>883</b>	<b>864</b>	<b>853</b>	<b>711</b>	<b>729</b>	<b>728</b>	<b>608</b>	<b>569</b>	<b>395</b>
<b>Provision for credit losses</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>(2)</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>(1)</b>	<b>30</b>
<b>Total operating expenses reported</b>	<b>642</b>	<b>684</b>	<b>622</b>	<b>538</b>	<b>566</b>	<b>549</b>	<b>453</b>	<b>422</b>	<b>425</b>
Goodwill impairment	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Restructuring expenses	(23)	(11)	(10)	(47)	3	(35)	(2)	6	(28)
Major litigation provisions	-	(7)	-	-	-	-	-	-	-
<b>Total operating expenses adjusted</b>	<b>619</b>	<b>666</b>	<b>612</b>	<b>491</b>	<b>569</b>	<b>514</b>	<b>451</b>	<b>428</b>	<b>397</b>
<b>Pre-tax income/(loss) reported</b>	<b>239</b>	<b>228</b>	<b>233</b>	<b>161</b>	<b>173</b>	<b>170</b>	<b>149</b>	<b>148</b>	<b>(60)</b>
Total adjustments	23	(36)	10	47	(23)	35	2	(6)	28
<b>Pre-tax income/(loss) adjusted</b>	<b>262</b>	<b>192</b>	<b>243</b>	<b>208</b>	<b>150</b>	<b>205</b>	<b>151</b>	<b>142</b>	<b>(32)</b>

Our cost savings program is measured using adjusted operating expenses at constant FX rates. "Adjusted operating expenses at constant FX rates" and "adjusted non-compensation operating expenses at constant FX rates" include adjustments as made in all our disclosures for restructuring expenses, major litigation expenses and a goodwill impairment taken in 4Q15 as well as adjustments for certain accounting changes (which had not been in place at the launch of the cost savings program), debit valuation adjustments (DVA) related volatility and for FX, applying the following main currency exchange rates for 1Q15: USD/CHF 0.9465, EUR/CHF 1.0482, GBP/CHF 1.4296, 2Q15: USD/CHF 0.9383, EUR/CHF 1.0418, GBP/CHF 1.4497, 3Q15: USD/CHF 0.9684, EUR/CHF 1.0787, GBP/CHF 1.4891, 4Q15: USD/CHF 1.0010, EUR/CHF 1.0851, GBP/CHF 1.5123, 1Q16: USD/CHF 0.9928, EUR/CHF 1.0941, GBP/CHF 1.4060, 2Q16: USD/CHF 0.9756, EUR/CHF 1.0956, GBP/CHF 1.3845, 3Q16: USD/CHF 0.9728, EUR/CHF 1.0882, GBP/CHF 1.2764, 4Q16: USD/CHF 1.0101, EUR/CHF 1.0798, GBP/CHF 1.2451, 1Q17: USD/CHF 0.9963, EUR/CHF 1.0670, GBP/CHF 1.2464. These currency exchange rates are unweighted, i.e. a straight line average of monthly rates. We apply this calculation consistently for the periods under review. Adjusted non-compensation expenses are adjusted operating expenses excluding compensation and benefits. To calculate adjusted non-compensation expenses at constant FX rates, we subtract compensation and benefits (adjusted at constant FX rates in the manner described above) from adjusted operating expenses at constant FX rates.

### Abbreviations

APAC – Asia Pacific; DOJ – US Department of Justice; FX – foreign exchange; IBCM – Investment Banking & Capital Markets; Initial Public Offering – IPO; IWM – International Wealth Management; RoRC – return on regulatory capital; RMBS – residential mortgage-backed securities; RWA – risk-weighted assets; SRU – Strategic Resolution Unit; SUB – Swiss Universal Bank; WM&C – Wealth Management & Connected

### Important note

This document, and the information contained herein, is not an offer to sell or a solicitation of offers to purchase or subscribe for securities of Credit Suisse Group AG. This document is not a prospectus within the meaning of article 652a of the Swiss Code of Obligations, nor is it a listing prospectus as defined in the listing rules of SIX Swiss Exchange AG or of any other exchange or regulated trading facility in Switzerland or a prospectus or offering document under any other applicable laws. Copies of this document may not be sent to jurisdictions, or distributed in or sent from jurisdictions, in which this is barred or prohibited by law. The information contained herein shall not constitute an offer to sell or the solicitation of an offer to buy, in any jurisdiction in which such offer or solicitation would be unlawful prior to registration, exemption from registration or qualification under the securities laws of any jurisdiction.

This document, and the information contained herein, is not for publication or distribution into the United States of America and should not be distributed or otherwise transmitted into the United States or to, or for the account or benefit of, U.S. persons (as defined in Regulation S under the U.S. Securities Act of 1933, as amended (the “Securities Act”)) or publications with a general circulation in the United States. This document does not constitute an offer or invitation to subscribe for or to purchase any securities in the United States of America. The securities referred to herein have not been and will not be registered under the Securities Act, or the laws of any state and may not be offered or sold in the United States of America absent registration or an exemption from registration under Securities Act. There will be no public offering of the securities in the United States of America.

The information contained herein does not constitute an offer of securities to the public in the United Kingdom. No prospectus offering securities to the public will be published in the United Kingdom. This document is only being distributed to and is only directed at (i) persons who are outside the United Kingdom or (ii) investment professionals falling within article 19(5) of the Financial Services and Markets Act 2000 (Financial Promotion) Order 2005 (the “Order”) or (iii) persons who are members or creditors of certain bodies corporate falling within article 43(2) of the Order or (iv) high net worth entities, and other persons to whom it may lawfully be communicated, falling within article 49(2)(a) to (d) of the Order (all such persons together being referred to as “relevant persons”). The securities are only available to, and any invitation, offer or agreement to subscribe, purchase or otherwise acquire such securities will be engaged in only with, relevant persons. Any person who is not a relevant person should not act or rely on this document or any of its contents.

Any offer of securities to the public that may be deemed to be made pursuant to this communication in any EEA Member State that has implemented Directive 2003/71/EC (as amended, including by Directive 2010/73/EU, and including any applicable implementing measures in any Member State, the “Prospectus Directive”) is only addressed to qualified investors in that Member State within the meaning of the Prospectus Directive.